



Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde
Bingen am Rhein

Juni / Juli / August
2014



Und das erwartet
Sie in dieser
Ausgabe

- S. 4: Vorstellung Pfarrerin Decker-Horz
- S. 5: Erste Informationen zur Kirchenvorstandswahl 2015
- S. 6: Gründung eines Diakonie-Ausschusses
- S. 8: Informationen zum Biblischen Garten
- S. 9: Gedanken zum Segen
- S. 11: Informationen zum Gemeindeausflug

**Die Gemeinde ist um eine Attraktion reicher:
Unser Bibelgarten vor dem Gemeindehaus.**



In der Kirche zu Hause

In meiner Kindheit waren alle Kirchen, sowohl katholische als auch evangelische zu jeder Zeit offen. Man konnte, wann immer man wollte, hineingehen, ausruhen, meditieren, beten oder einfach nur den Raum auf sich wirken lassen.

Wenn bei mir eine Schulstunde ausfiel und ich früher nach Hause kam als erwartet und meine Mutter nicht da war, ging ich in die Kirche, die sich direkt neben unserem Pfarrhaus befand. Dort setzte ich mich an die Orgel (ich wusste, wo der Schlüssel für die Orgelbank versteckt war), oder ich machte in einer der Kirchenbänke schon mal meine Hausaufgaben.

Die Kirche war für mich wie ein zweites Wohnzimmer. Selbstverständlich ging unsere Familie jeden Sonntag in den Gottesdienst, und darüber hinaus durfte ich bei den damals noch samstags stattfindenden Taufen helfen, indem ich die Taufkerze nach vorne bringen und auf den Taufstein stellen durfte. Ich mochte Taufen. Und so war es für mich ganz klar, dass meine zahlrei-

chen Puppen auch getauft werden mussten. Natürlich wusste ich, dass man dazu einen Paten brauchte; den gab meine Oma, die mein Ansinnen sehr ernst nahm und mitmachte. Fein säuberlich wurden meine Puppen in der ersten Reihe platziert und dann nacheinander mit korrekter Taufformel und Wasser getauft.

Ob das ein Sakrileg war, weiß ich nicht. Für mich zeigt es, dass die Kirche für mich schon von Kindesbeinen an mehr war als nur ein Gebäude. Sie war Teil meines Zuhause. Und alles, was in der Kirche passierte, gehörte zu meinem Leben. Und bis heute fühle ich mich in jeder Kirche zu Hause, so-

wohl in einer leeren Kirche, wo ich gerne allein bin und Ruhe suche zum Beten oder Michfallenlassen, als auch in einer vollbesetzten Kirche, wo ich mit anderen zusammen Gottesdienst feiere. Die Kirche ist mein Zuhause geblieben. Der Ort, an dem ich mich heimisch und geborgen fühle. Wo auch immer in der Welt.

Pfarrerin Decker-Horz



Liebe Gemeinde,
die alte Osterkerze steht nun schon seit ein paar Wochen auf meinem Schreibtisch – die neue Osterkerze wurde in der Osternacht entzündet und erinnert uns daran, dass Gott uns mit seinem Licht begleiten will, dass wir so nicht alleine unsere Lebensstraße ziehen müssen, selbst dann, wenn wir die letzten Meter auf ihr zurücklegen müssen. In den nächsten Tagen feiern wir dann Pfingsten und erinnern uns daran, dass Gott uns auch seinen Heiligen Geist als Begleiter geschickt hat. Er will uns Kraft und Orientierung im Leben schenken.

So gestärkt können wir frohen Mutes in die nächsten Monate starten. Es beginnt die Saison der Gottesdienste im Park am Mäuseturm, der Gemeindeausflug steht an und später dann die Kinderbibeltage. Vorher beginnt noch die Fußball-WM. Die Spiele der deutschen Mannschaft übertragen wir wieder in unserem Gemeindehaus.

Pfarrerin Decker-Horz hat zum 1.4. ihren Dienst aufgenommen. Die Baumaßnahme der Sanierung des Gemeindehauses konnte nun auch finanziell mit einem leichten Überschuss abgeschlossen werden. Auch ist pünktlich zum Osterfest der biblische Garten fertiggestellt worden. Außerdem hat der Kirchenvorstand beschlossen, bedürftige Familien in unserem Gemeindegebiet zu unterstützen. Dazu wurde ein Diakonieausschuss eingerichtet. Ich bin froh, dass wir so Einiges in den letzten Wochen abschließen und vorbringen konnten.

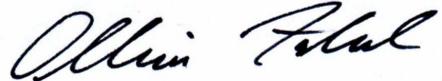
So kann sich der Kirchenvorstand nun auch mit aller Aufmerksamkeit der an-

stehenden Kirchenvorstandswahl widmen. Es gilt Bilanz zu ziehen, Grundentscheidungen zu treffen und dann interessierte Kandidatinnen und Kandidaten zu finden, die sich am 26.5.2015 zur Wahl stellen wollen.

Eine Sache hat sich der Kirchenvorstand allerdings neben der Wahl noch vorgenommen. Wir erleben, dass Menschen sich im Abendmahlskreis gerne segnen lassen. Und auch sonst fragen Menschen mehr und mehr nach Segen. Diese Erfahrung hat auch die letzte Impulspost unserer Landeskirche aufgegriffen, die Sie Anfang Mai in Ihrem Briefkasten vorgefunden haben: „Zum Glück gibt's den Segen“. Wir planen nun für den 1. Advent einen Gottesdienst, an dem wir die Möglichkeit der Einzelsegnung ganz besonders anbieten wollen – lassen Sie sich überraschen. Um Sie darauf einzustimmen, finden Sie in diesem Gemeindebrief ein paar grundsätzliche Überlegungen zum Thema „Segen“. Wer Lust hat, sich bei der Vorbereitung miteinzubringen, kann sich bei mir melden.

Dann finden Sie im Gemeindebrief noch eine Beilage der Evangelischen Sonntagszeitung – eine Einladung an alle, die sich regelmäßig über religiöse Themen und das Leben in der EKHN informieren wollen.

So wünsche ich Ihnen noch eine schöne Sommerzeit und gute Erholung allen, die in den nächsten Wochen sich in den Urlaub aufmachen – kommen sie wohlbehalten wieder zurück !



Pfarrer Olliver Zobel

Herzlich willkommen

Vorstellung Pfarrerin Decker-Horz

Nun bin ich ja schon eine gute Weile hier in der Johanneskirchengemeinde, und viele von Ihnen haben mich schon kennen gelernt. Aber ich möchte mich doch nochmal mit ein paar Zeilen vorstellen, damit Sie wissen, mit wem Sie es zu tun haben.

Ich bin Ulrike Decker-Horz. Dieser Doppelname ist – zugegebenermaßen – nicht sehr leicht zu merken. Aber ich habe die Erfahrung gemacht, dass man ihn, wenn man ihn denn mal drauf hat, nicht so schnell wieder vergisst.

Geboren wurde ich vor 59 Jahren in Wiesbaden, aufgewachsen bin ich im Rheingau. In Wiesbaden habe ich die Schule besucht und nach dem Abitur Kunstgeschichte in Mainz studiert. Später habe ich zur Theologie gewechselt. Wie es zu diesem Schritt kam, ist eine sehr tiefgreifende Erfahrung, über die ich nur persönlich sprechen kann, weil sie mich noch immer sehr berührt. Mein Studium habe ich in Mainz und Tübingen absolviert.

Das Vikariat habe ich in Wiesbaden in der Heilig-Geist-Gemeinde gemacht, in der Gemeinde, in der ich jetzt auch lebe. Danach zog es mich ins Gefängnis. Für 6 Monate habe ich diesen düsteren Ort hinter Gittern gewählt, um einen Einblick in den Alltag von Gefangenen zu bekommen.

Mein Pfarrvikariat habe ich hier in Rheinhessen gemacht, in der Gemeinde Sprendlingen. Nun sind es bereits 30 Jahre, in denen ich meinen Beruf ausübe, nach wie vor mit großer Freu-

de, wenngleich manchmal mit nachlassender Energie.

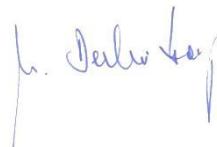
Ich bin stolze Mutter dreier wohlgeratener Kinder, die inzwischen 29, 28 und 25 Jahre alt sind.

Musik begleitet mich seit meiner Kindheit; ich spiele mehr schlecht als recht Klavier, Gitarre und Saxophon und ich singe sehr gerne. Seit über 20 Jahren tue ich das in einem Jazz- und Gospelchor, den ich damals auch mitbegründet habe, und der mir deshalb sehr am Herzen liegt. Und seit 4 Jahren bin ich noch in einem kleinen Vokalensemble, in dem wir quer Beet alles singen, was Spaß macht.

Außerdem habe ich eine sehr große Affinität zu Italien. Ich liebe Land und Leute, Sprache und Lebensart. Und natürlich Italiens Reichtum an Kunstgeschichte, der mich begeistert und mich immer wieder in dieses Land zieht. Außerdem wandere ich gerne und habe vor vielen Jahren das Pilgern für mich entdeckt.

Und es gibt auch eine ganz profane Freizeitbeschäftigung: das Doppelkopfspielen, das ich wirklich leidenschaftlich betreibe und dabei hervorragend abschalten und entspannen kann.

Falls es noch nicht geschehen ist, freue ich mich auf Begegnungen mit Ihnen.



Ein Pluszeichen über unserer Welt

Informationen zur Kirchenvorstandswahlen 2015

Der Magdeburger Altbischof Krusche erzählte in einer Predigt zu Beginn folgende kleine Geschichte:

„In unserem Dom ist auf dem Altar ein Kreuz aufgestellt, das auf einer Kugel – auf der Weltkugel – steht. Bei der Führung einer Schulklasse durch den Dom fragte ein Junge, als er vor dem Altar stand: „Was bedeutet das Pluszeichen über der Kugel?“ Er war sicher ein kleiner Mathematiker. Er konnte nicht ahnen, was für ein theologischer Tiefsinn in seiner Frage steckte: Das Kreuz – das Plus-Zeichen über der Welt. Das Kreuz – sprechender Hinweis darauf, dass Gott die Welt nicht unter ein negatives, sondern unter ein positives Vorzeichen stellt, dass er nicht nein, sondern ja zu ihr sagt“.

In einem Jahr sind Sie als Mitglied unserer Gemeinde eingeladen, auch ein Kreuz zu machen – bei den Kirchenvorstandswahlen am 26.5.2015. Sie wählen damit das Gremium, das letztlich alle Entscheidungen trifft, die für ein gutes Gedeihen unserer Gemeinde notwendig sind. Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde – die Pfarrerin oder der Pfarrer sind nur einer der Mitglieder in diesem Vorstand, die keine besonderen Rechte haben.

So bestimmen Sie mit, wie dieses Pluszeichen Gottes in unserer Stadt Bingen zum Tragen kommt, welche Gottesdienstformen davon erzählen, bei welchen Angeboten im Gemeindealltag Menschen unter diesem Pluszeichen Gottes zusammenkommen.



Dabei geht es jetzt in der nächsten Zeit erst einmal darum, die notwendigen Entscheidungen und Vorbereitungen für die Wahl zu treffen.

- Der jetzige Kirchenvorstand wird die Art der Wahl und die Größe des zukünftigen Vorstandes in einer seiner nächsten Sitzungen beschließen.
- Es gilt einen Benennungsausschuss zu bilden, der Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl sucht. Hierfür braucht es auch Gemeindemitglieder, die derzeit nicht im Kirchenvorstand sind.
- Es gilt Kandidatinnen und Kandidaten in der zweiten Jahreshälfte für die Wahlen zu finden.
- Auch suchen wir Jugendliche, die sich in den Kirchenvorstand einbringen wollen.

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich doch bitte bei mir oder Herrn Retzlaff.

Weitere Informationen stellen wir Ihnen nach und nach auf unserer Homepage zur Verfügung, oder Sie informieren sich unter: www.meinewahl.ekhn.de.

Helfen Sie mit, dass wir im nächsten Jahr wieder einen ausgewogenen und engagierten Kirchenvorstand wählen können.

Pfarrer Olliver Zobel

Da sein – nah sein – Mensch sein

Gründung eines Diakonieausschusses

Der Schulbedarf für ein Kind übersteigt im Augenblick das Haushaltsbudget, das Mittagessen im Kindergarten ist momentan nicht bezahlbar, eine notwendige Waschmaschinenreparatur bringt eine Familie in große finanzielle Bedrängnis ... – Notlagen, die Menschen oft verzweifeln lassen und so bei uns in der Johanneskirchengemeinde um Hilfe, finanzielle Unterstützung nachfragen lassen.

In der Vergangenheit zeigte sich, dass sich Menschen immer wieder mit solchen Hilferufen an unsere Gemeinde wandten. So wurde jetzt der Diakonieausschuss (3 Mitglieder) gegründet und vom Kirchenvorstand zur Arbeit beauftragt. Der Diakonieausschuss (DA) nimmt Anträge auf Hilfesuche entgegen (von Hilfesuchenden selbst, von Schulen, Kindergärten), beurteilt sie und entscheidet endgültig darüber. Wer Hilfe sucht, kann ein höchstmögliches Maß an Vertraulichkeit erwarten; der Diakonieausschuss ist der Verschwiegenheit verpflichtet. Pro Haushaltsjahr sollen insgesamt 1500 € ausgeschüttet werden, wobei jedem Bedürftigen maximal 100 € gewährt werden sollen. Ansprechbar ist der Diakonieausschuss über das Gemeindebüro oder per eMail unter diakonie@bingen-evangelisch.de.

Wir lassen uns bei dieser Arbeit von dem diakonischen Gedanken leiten, dass Bekämpfung von Armut und ihren Auswirkungen Menschen braucht, die sich für benachteiligte, in Not geratene Mitmenschen engagieren. Sie können also mithelfen, die Vision einer tragfähigen



higen Gemeinschaft, die Sorge um den Menschen, das Miteinander-Teilen Wirklichkeit werden zu lassen, denn gerade hier gilt der Leitsatz der Diakonie:

Da sein - nah sein - Mensch sein.

Um diese Hilfe auch leisten zu können, sind wir als Gemeinde auf Spenden angewiesen. Diese würden dann direkt – in Verantwortung des DA – an Hilfesuchende weitergeleitet werden.

Wir würden uns darüber freuen, wenn Sie mit einer Spende unsere Diakoniearbeit in der Gemeinde unterstützen würden. Die Kontoverbindung lautet: Evangelische Johanneskirche; IBAN: DE07 5605 0180 0030 0050 03; BIC: MALADE51KRE bei der Sparkasse Rhein-Nahe. Bitte geben Sie unter Verwendungszweck das Stichwort: Diakonieausschuss an, damit wir die Spende richtig zuordnen können. Mit einer Spendenquittung bestätigen wir dann den Eingang Ihrer Spende. Vielen Dank, dass Sie uns helfen, anderen Menschen zu helfen.

Hiltrud Tullius

„Ein offenes Kreuz“

Kreuzweg am Karfreitag 2014

Die Budesheimer Christuskirchengemeinde und die Johanneskirchengemeinde Bingen hatten zum Kreuzweg für Jung und Alt am Karfreitag auf den Rochusberg (Trimm-Dich-Platz) eingeladen. In Erinnerung an die Sterbestunde Jesu machten sich um 15.00 Uhr ca 40 Christen, darunter viele Kinder, bei herrlichem Sonnenschein auf den Weg, um sieben Stationen auf dem Weg Jesu zum Kreuz zu betrachten, ihnen nachzuspüren, sie nachzuempfinden.

Die Idee des Kreuzweges in einer Mischform für Jung und Alt anzubieten, hatte Herr Nicolay, unser Gemeindepädagoge, mit vielen Helfern realisiert. An sieben ausgewählten Stationen konnten wir uns jeweils rhythmisch mit sich wiederholenden Elementen auf das Thema der Wegstation des Kreuzweges einlassen:

Zunächst markierte ein Kind ein Kreuz auf den Boden, dann stimmten wir das Lied „Bleibet hier und wachet mit mir“ an, danach legte Herr Nicolay ein für die Wegstation aussagekräftiges Symbol, wie z.B. ein Stück Seife für das Waschen der Hände von Pilatus (Unschuldsbekundung) in die Nähe des Kreuzes. Die Kinder nahmen mit ihren Händen diese haptischen Zeichen auf sie „begriffen“ das Thema der Station. Ein jeweils sehr dramatisch gestalteter Bibliolog veranschaulichte die Problematik der Station, wie z.B. jemanden verraten, ein Kreuz bedrückt mich. Diese Thematik griff dann ein meditativer Text auf und stellte sie in unseren heutigen Fragehorizont. Die Kinder legten anschließend ihre aufgenommenen Gegenstände in die Form des



Kreuzes, das auf dem Boden gezeichnet war, zurück. Ein Bibeltext in einfacher Sprache vertiefte noch einmal das jeweilige Karfreitagsereignis. Ein Gebet beschloss das Nachdenken an der Station. Die Kinder nahmen die „begriffenen“ Gegenstände wieder auf und legten diese in die dafür vorgesehene Schachtel. Dann zogen wir schweigend weiter zur nächsten Station.

Nicht das Element der Trauer beendete den Kreuzweg – nein! An der letzten Station durften wir durch ein dreidimensionales, offenes Kreuz in den blauen Frühlingshimmel blicken und die Farben der Blüten und das Grün der Sträucher in uns aufnehmen. Dieser Blick durch das „offene“ Kreuz symbolisierte den Blick für uns über den Tod hinaus zum Leben, zur Hoffnung. Als Zeichen der Hoffnung waren Samenkörner der Sonnenblume für diese Station ausgewählt. Die Kinder können diese Samenkörner in die Erde legen, damit daraus eine wunderschöne Blume wachsen kann. Ihre Blüte sollte uns darauf hinweisen, wie schön, hell und leuchtend Leben sein kann. Mit dem Vaterunser und dem Segen beendeten wir den Kreuzweg.

Hiltrud Tullius

Der neue Bibelgarten am Gemeindehaus

Neugestaltung des Eingangsbereiches

Der Bibelgarten kann beim Besuch des Gemeindehauses gar nicht übersehen werden. Auf der linken Seite vom Weg zum Gemeindehaus gelegen, zieht er den Blick des Besuchers unweigerlich auf sich! Bedanken müssen wir uns bei Herrn Marcus Berres. Er hatte sich ohne zu zögern dazu bereit erklärt, diesen Garten mit seinem fundierten Wissen anzulegen. Durch das Zusammenspiel von Steinen, dem kleinen Teich und den vielen sorgsam ausgewählten Pflanzen ist ein wunderschöner kleiner Garten geschaffen worden. Die Steine und der Schotter wurden in Farbe und Struktur so ausgewählt, dass sie zum einen zueinander, aber auch zu dem Gebäude im Hintergrund passen. Sämtliche Pflanzen, die hier zu sehen sind, sind Pflanzen, deren Existenz bereits in der Bibel erwähnt ist. Nun sind in der Bibel aber insgesamt 110 Pflanzen namentlich genannt. Dafür hätte der Platz nicht ausgereicht und so hat Herr Berres eine Auswahl getroffen, mit der er eine möglichst breite Palette abdeckt. Zu jeder der Pflanzen im biblischen Garten kann man eine oder auch mehrere Bibelstellen finden. Momentan gibt es nur kleine Tafeln auf denen der Name der jeweiligen Pflanze steht. Geplant ist jedoch eine große Tafel, auf der zu jeder der Pflanzen weitere Informationen stehen werden.

Im Bibelgarten sind Gewächse verschiedener Pflanzengruppen vereint

worden. Aus der Gruppe der Obstbäume finden wir den Olivenbaum, den Weinstock, den Granatapfel, einen Apfelbaum und den Feigenbaum. Die Gerste wurde als Symbol für die Feldfrüchte gepflanzt. Zu den Gartenpflanzen der Bibel gehören Zwiebel, Knoblauch, Koriander und Schwarzkümmel. Dann gibt es noch den Lorbeerstrauch und die Aloepflanze. Der Lorbeerstrauch ist dabei das einzige Gewächs das nicht explizit in der Bibel genannt wird, von dem man aber ausgeht, dass es zur damaligen Zeit bekannt war. Am Ufer des kleinen künstlich angelegten Teiches hat Herr Berres Rohrkolben und Papyrus angepflanzt. Die Lieblingspflanze von Herrn Berres ist im Übrigen der Olivenbaum.



Auch heute noch ist der Olivenbaum in Israel ein Kulturbaum und der Olivenzweig ist weltweit als ein Friedenssymbol angesehen. Er bedeutet Leben und Hoffnung. So ist bereits in der Geschichte von der Sintflut zu lesen: „Die Taube kam um die Abendzeit zu ihm zurück, und siehe da! Sie trug ein frisches Ölblatt in ihrem Schnabel. Da merkte Noah, dass sich die Wasser von der Erde verlaufen hatten.“ (1.Mose 8,11)

Nochmals ein herzliches Dankeschön für sein Engagement geht an dieser Stelle an Herrn M.Berres, der sich auch bereit erklärt hat, sich weiterhin um den Bibelgarten zu kümmern.

Chr. Neubert

Was ist Segen ?

Theologische Erläuterungen

Was ist Segen?

Segen – das sind kraftvolle Worte im Auftrag Gottes. Sie können für sich stehen. Sie können aber auch begleitet und sichtbar gemacht werden durch Zeichen und Gesten. Dazu gehören erhobene Hände. Oder Hände, die anderen auf den Kopf oder auf die Schulter gelegt werden.

Im Segen wird Menschen Gottes Begleitung zugesprochen, sie können darin Gottes Liebe erfahren. Wer segnet, tut dies im Auftrag Gottes und nicht aus eigener Kraft. Insofern ist ein Segen eigentlich immer eine Segensbitte, denn Gott behält sich seine Realisierung vor. Ein Segenswort ist also keine Zauberformel und keine magische Handlung, die irgendein Geistesgeschehen in Gang setzen würde.

Was kann ein Segen bewirken?

Wer Segen empfängt, kann eine innere Öffnung und eine intensive Gemeinschaft erleben. Danach können positive Dinge geschehen, die man als Folge dieses Segens erleben und interpretieren kann. Es sind in biblischen Begriffen: Gnade, Friede, Schutz, Nachkommen und Reichtum. In modernen Begriffen: göttlicher Beistand,

Erfolg, Glück, Lebenserfüllung, Bestärkung, Kraft und Menschen, die einem Gutes tun. Segen kann auch sein, sich in schwerer Not gehalten zu wissen und die Kraft zum Durchhalten zu finden. Segen kann sein, getröstet und zuversichtlich sterben zu können.

Der evangelische Gratulations-Kanon zum Geburtstag bringt die elementaren

Wunschthemen auf den Punkt: „Viel Glück und viel Segen auf all deine Wegen. Gesundheit und Frohsinn (alternativ: Wohlstand) sei auch mit dabei.“

Eine Folge des Segens kann, ja soll es sein, zum Segen für andere zu werden. Die Bibel berichtet, dass Gott zu Abraham

sagt: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ (Genesis)

Ein Lied im Gesangbuch drückt es so aus: „Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit. Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid.“ (EG 395, 2)

Wo wird gesegnet?

Der Segen ist ein fester Bestandteil jedes Gottesdienstes. Eine besondere Rolle spielt er bei Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen (Aussegnungen), die Übergänge im Leben markieren und damit die latente



Gefährdung des Lebens ins Bewusstsein rücken. Doch ist der Segen nicht auf eine Kirche oder einen Gottesdienst beschränkt. Menschen können einander überall segnen. Und sie können überall einander zum Segen werden.

Wer darf segnen?

In der Bibel segnen Menschen in Gottes Auftrag. Das sind Priester, Propheten, Väter und viele andere. Segnen kann, wer Gottes Nähe herbeisehnt. Berühmt ist der Segen, den jüdische Familien einander zum Sabbath sagen, und der in christlichen Gottesdiensten gesprochen wird:

„Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir seinen Frieden.“
(Aaronitischer Segen)

Wer darf gesegnet werden?

Alle, die ihr Leben im Angesicht Gottes führen und die ihr Leben unter Gottes Segen stellen wollen. Eine präzise Eigenleistung ist nicht vorgesehen. Aber es gibt auch keine Garantie auf seine Wirkung. Deshalb werden in der Evangelischen Kirche Menschen ohne Ansehen der Person gesegnet. Das gilt für Brautpaare genauso wie für gleichgeschlechtliche Paare, die ihre Beziehung unter Gottes Segen stellen wollen.

Können Tiere, Gebäude und Autos gesegnet werden?

Der biblische Befund zum Thema Segen ist reichhaltig und vielschichtig. In der Schöpfungsgeschichte werden die erstgeschaffenen Tiere – Fische und

Vögel – gesegnet: „Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und mehrt euch und erfüllet das Wasser im Meer und sie Vögel sollen sich mehren auf Erden. (1.Mose1,22). Meist werden allerdings Menschen gesegnet.

Während die Tiere unbeschadet unter dem Schöpfungssegens Gottes stehen, ringen Menschen immer wieder neu um ihr Verhältnis zu Gott. Sie sind von Schuld und Sünde bedroht, deshalb bedürfen sie der ständigen Vergebung und der erneuerten Zuwendung Gottes, die sie im Segen erleben können. Deshalb gilt nach evangelischer Tradition der Segen den Menschen. In ihnen kann der Segen auch das Tier erreichen, das sie haben, das Haus, das sie beleben oder das Auto, das sie nutzen. An dieser Stelle gibt es einen Unterschied zur katholischen Kirche, die auch Häuser und anderes segnet.

Warum sehnen sich Menschen nach Segen?

Menschen sind frei, sie können autonome Entscheidungen treffen. Sie können Verantwortung für etwas übernehmen und Schuld auf sich laden. Doch sie erleben: Es gibt eine Macht jenseits ihrer Selbst und auch jenseits von Logik und Physik, die den Verlauf des Lebens verändern kann. Manche nennen diese Macht Gott, andere Schicksal. Menschen sind immer gefährdete Wesen, die auf Schutz und Bewahrung angewiesen sind. Ob das Leben letztlich gelingt, hat niemand im Griff. Christen bitten deshalb Gott darum.

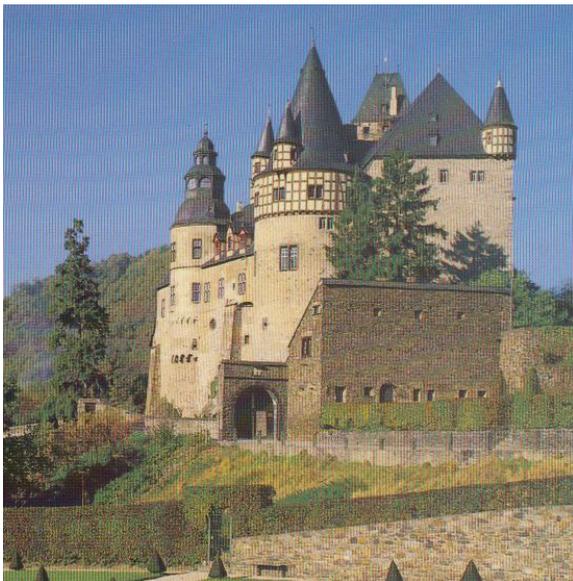
Position der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Unser Gemeindeausflug führt uns in diesem Jahr in die Eifel

Am 21.6.2014; Abfahrt 9:00 Uhr

Schloss Bürresheim im Nettetäl bei Mayen gehört vielleicht nicht zu den berühmtesten Schlössern im Lande, aber zu den seltenen Beispielen, die eine stufenweise Entwicklung von der mittelalterlichen Wehranlage zur barocken Wohnburg aufzeigt. Hinter bis zu vier Meter dicken Mauern verbirgt sich heute das älteste, kontinuierlich gewachsene Schlossinventar. In mehr als fünf Jahrhunderten wurde Bürresheim niemals von Feinden angegriffen und gilt somit als seltenes Exemplar einer mittelalterlichen Wohnburg im Originalzustand, die bis 1921 bewohnt war. Hier ist eine Führung vorgesehen, Dauer ca. 1 Stunde.

Anschließend besteht die Möglichkeit zum Mittagessen in der Hammesmühle, einem historischen Gasthaus ganz in der Nähe des Schlosses. Danach fahren wir weiter nach Monreal, die "Fachwerkperle der Eifel". Das 1229 erstmalig erwähnte „Monroial“ (franz.), was übersetzt Königsberg heißt, liegt in einem engen Tal und ist somit bis heute aus Platzgründen von einer modernen Bebauung verschont geblieben. Diesen kleinen idyllischen Ort mit liebevoll herausgeputzten Häusern, verwinkelten Gassen kann jeder, kann jede nach Lust und Laune selbst auf eigene Faust erkunden. Im Ort gibt es Gelegenheit zum Kaffee trinken oder ähnliches.



Ein erster Blick auf das Schloss Bürresheim

Sowohl das Schloss als auch Monreal waren Kulisse für verschiedene TV-Filme bzw. Werbefilme.

Am 21.06.2014 um 9:00 Uhr geht es von der Bushaltestelle vor der Johanneskirche (Mainzer Str.) los. Gegen 18:00 Uhr ist die Rückkehr geplant. Kostenanteil 20,00 € pro Person Kinder bis 14 Jahre fahren kostenfrei mit. Essen und Trinken übernimmt jeder selbst. Da wir auf mittelalterlichen Pfaden wandeln werden, wird stabiles, bequemes Schuhwerk empfohlen.

Anmeldung im Gemeindebüro bei Frau Bollenbach: Telefon 06721-14171.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Klaus Retzlaff



Public-Viewing zur Fußball-WM

Wir übertragen die Spiele der Deutschen Nationalmannschaft im Gemeindehaus – Beginn jeweils eine halbe Stunde vor dem Anstoß

Wie auch bei den letzten Fußball-WMs und –EMs haben wir uns auch in diesem Jahr wieder die Rechte bei der EKD gesichert, so dass wir die Fußballspiele der Nationalmannschaft zeigen können. Alle sind herzlich dazu eingeladen. Wir stellen Raum, Stühle und Bilder – Getränke und Essbares muss jeder und jede selber mitbringen. Wir hoffen natürlich, dass die Deutschen möglichst weit kommen. Wenn dadurch aber Anstoßzeiten entstehen, die deutlich nach 22:00 Uhr liegen - bit-

te auf unserer Internetseite checken, ob wir dieses Spiel dann auch übertragen.

Außerdem suchen wir noch Freiwillige, die jeweils mithelfen den Raum für das Spiel zu richten. Dazu treffen wir uns jeweils eine Stunde vor dem Anstoß. Interessierte bitte direkt bei Pfarrer Zobel melden unter 06721-984152 oder zobel@bingen-evangelisch.de.

Außerdem wird Pfarrerin Decker-Horz die WM bei ihrem Gottesdienst am 22.6.2014 aufgreifen – herzliche Einladung.

Herzlichen Glückwunsch

Unsere Nachbargemeinde in Büdesheim feiert 50 Jahre Christuskirche

Und wir sind ganz herzlich zu folgenden Veranstaltungen eingeladen:

- **Offizieller Festgottesdienst** mit Propst Dr. Schütz aus Rheinhessen am Pfingstsonntag, 8. Juni 2014 um 14:30 Uhr mit anschließenden Sektempfang
- **Ökumenischer Seniorennachmittag** als Erzählcafé mit Bildern am Donnerstag, den 26. Juni 2014
- **Jubiläumskonzert** mit allen Chören und der Band der Christuskirche am Sonntag, den 13. Juli 2014
- **Erntedank- und Gemeindefest** am Sonntag, den 28. September 2014



Weitere Informationen gibt es unter: www.christuskirche-bingen.de.

„Jesus ist auferstanden, Jesus lebt!“

Bericht aus dem Kindergarten

Liebe Gemeinde,
diesen freudigen Ausspruch riefen sich die Kindergartenkinder am Ende des Gottesdienstes am Gründonnerstag voller Freude zu, bevor es zum Osterkörbchensuchen auf das Außengelände ging.

An zwei Tagen erarbeitete Frau Herz gemeinsam mit den Kindern die Ostergeschichte anhand der Kett-Methode. Am ersten Tag gestalteten wir den Palmsonntag und feierten Abendmahl mit Traubensaft und selbstgebackenem Brot. Am Gründonnerstag waren außerdem noch Pfarrer Zobel mit „Bumba“ und Vikarin Weyerhäuser gekommen, um mit uns gemeinsam die Geschichte weiter zu verfolgen.

Karfreitag – die Kreuzigung, Ostern – die Auferstehung und Emmaus wurden



Die versteckten Osterkörbchen

mit den Kindern erarbeitet und dargestellt.



Jedes Kind zündet sich am Ende sein Osterlicht an.

Alle Kinder waren aktiv bei der Gestaltung der Geschichte einbezogen.

Als Zeichen, dass Jesus lebt, durfte sich jedes Kind ein Licht anzünden und auf den Boden stellen. Nach dem gemeinsamen Gebet und Segen riefen die Kinder immer noch voller Begeisterung „Jesus lebt!“

Nach dem Gottesdienst gingen die Kinder voller Erwartung auf das Außengelände, denn nun durften sie ihre Osterkörbchen suchen. Welche Freude und ein Glück, alle Kinder haben ein Körbchen gefunden!

Nun konnte das Osterfest beginnen....

Ihnen allen eine gute Zeit wünscht

A handwritten signature in black ink that reads "Elke Weyerhäuser".

Vielen, vielen Dank

Der Konfirmandenjahrgang 1999/2000 bedankt sich ganz herzlich bei allen, die mit ihm zusammen die Konfirmation gefeiert und an sie gedacht haben.



Darleen Bahr, Lukas Böttger, Diana Dammrau, Lena Heid, Louisa Helf, Paul Jung, Felix Konrad, Alex Neubert, Julia Pflüger, Patrick Pfurtscheller, Tristan Sander, Paula Schneiß, Bela Süther, Marcel Syre, Jessica Vejt, Lilli Weisenburger, Tim Weisenburger, Andrea Zobel und das ganze Konfiteam

Anmeldung zur nächsten Konfirmandengruppe

24. Juni 2014 von 14:00 bis 15:00 Uhr im Gemeindebüro

Nach den Sommerferien beginnt der Konfirmandenunterricht für den nächsten Jahrgang. Anmelden können sich alle Jugendliche, die zurzeit das 7. Schuljahr bzw. im siebten Jahr die Schule besuchen und vor dem 1. September 2001 geboren wurden. Der Konfirmationsgottesdienst wird am 3. Mai 2015 stattfinden.

Zu dieser Anmeldung muss das Familienbuch mitgebracht werden. Falls Sie

keine schriftliche Einladung zu diesem Termin erhalten haben, muss auch die Taufurkunde des Konfirmanden/in vorgelegt werden. Jugendliche, die sich im Zusammenhang mit der Konfirmation taufen lassen wollen, sollen sich vorher telefonisch schon einmal melden.

Weitere Informationen gibt es im Gemeindebüro.



Mut tut gut

Königin Ester und das Labyrinth von Susa

Kinderbibeltage 2014

vom 30.7. bis 1.8.14; Abschlussgottesdienst am 3.8.14
für alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren

Hallo Kinder,
in diesem Jahr begeben wir uns auf eine große Zeitreise zu der Königin Ester. Sie lebte in Persien am Königshof. Zu ihrer Zeit schwebte ihr Volk in großer Gefahr – es gab Pläne, es vollständig zu vernichten. Doch Ester hatte den Mut, sich gegen diese Pläne zu stellen und ihr Volk zu retten. Das war gar nicht so leicht – willst Du wissen,

wie sie es geschafft hat, dann mach doch bei den Kinderbibeltagen mit.

Anmeldungen gibt es im Gemeindebüro und liegen in der Kirche aus. Ich würde mich freuen, wenn wieder viele von Euch kommen. Denn gemeinsam haben wir schon viele so tolle Sachen erlebt.

Euer

Johnny Church

Angebote für Kinder und Jugendliche

Johnny Church lädt weiter zur Kinderkirche ein:

Das ist noch ein weites Stück bis zu den Ferien. Aber die Zeit könnt ihr euch in der Kinderkirche am 12. Juli von 10:00 – 14:00 Uhr verkürzen. Herzlich willkommen.

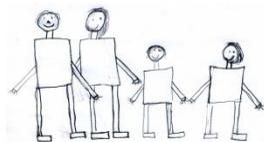
Die Highlights der evangelischen Jugend im Dekanat Ingelheim

19. - 22. Juni 14 **Jugendkirchentag** in Darmstadt. Ca. 3000 Jugendliche aus der gesamten Landeskirche kommen zusammen. Wer interessiert ist, kann sich über das Dekanatsjugendbüro in

Ingelheim anmelden. Von dort wird eine Fahrt dorthin organisiert.

Es gibt noch freie Plätze für die **Jugendfreizeit nach Slowenien**. Dort werden wir an einem der schönsten Alpenflüsse, der Soca, campen und zahlreiche spannende Aktivitäten unternehmen: Rafting, Höhlenwandern, Ausflug zum Meer, Chillen und vieles mehr. Diese Freizeit ist für Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren geplant.

Infos unter: www.jugend.dekanat-ingelheim.de oder per Mail unter: ev.jugend@dekanat-ingelheim.de.



Gefangen im Hamsterrad – entspannt in der Lebensmitte

Familienfreizeit vom 14. bis 16.11.2014 in Oberwesel

Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen finden Sie auf unserer Homepage.

Unser Kirchenchor ist sehr gefragt

Viele Auftritte und ein Ausflug im Mai 2014

Ende Mai fand das nächste Kirchenkonzert mit einem abwechslungsreichen Programm statt: „Von Bach bis Beatles“. Außerdem ging es zu einem Ausflug nach Oppenheim. Der Chor gestaltete auch den Gottesdienst an Himmelfahrt im Park am Mäuseturm und den Einführungsgottesdienst von Pfarrerin Decker-Horz mit. Man sieht der Chor ist sehr gefragt.

Nach den Sommerferien steht die Vorbereitung des nächsten Kirchenkonzertes am 1. Advent 2014 an – vielleicht klappt es mit der Idee, eine Bachkanta- te aufzuführen. Das ist eine gute Möglichkeit, für neue Sängerinnen und



Sänger einzusteigen. Die Proben finden jeweils donnerstags um 19:30 Uhr im großen Saal im Gemeindehaus statt. Weitere Informationen gibt es bei Walter Eichmann (Tel. 17290) und Oliver Lang (Tel. 0173-4901752).

Pfarrer Olliver Zobel



Glaubensgespräche in der Passionszeit

Vier Abende machten Lust auf mehr

Zu ganz unterschiedlichen Themen trafen sich in der Passionszeit Menschen, um über den Glauben ins Gespräch zu kommen. Stefan Hamann, Günter Soffel und Pfarrer Zobel führten jeweils in die Themen ein und vertieften sie mit biblischen Geschichten und Verweisen. So gab es viele Anstöße, um miteinander ins Gespräch zu kommen: Was heißt es den praktisch, meinen Nächsten zu lieben? Wie kann ich mit meinem Geld verantwortungsvoll um-

gehen? Kann ich bei Gott mein schlechtes Gewissen loswerden und wenn ja, wie? Was erwartet mich denn nach meinem Tod? Oft hat die Zeit an den Abenden kaum ausgereicht, um all die Fragen zu klären. Da ist es gut, dass auch im nächsten Jahr wieder Glaubensgespräche geplant sind. Da kann man dann weiter diskutieren und mit anderen über den Glauben im Gespräch bleiben.

Pfarrer Olliver Zobel

Gottesdienst der Evangelischen Gemeinden in Bingen im Rahmen des Kulturufertestes

Sonntag 6. Juli 2014 um 12:00 Uhr auf dem Kirchengelände im PaM

Die Binger Kirchengemeinden laden auch in diesem Jahr wieder zu ihrem gemeinsamen Open-Air-Gottesdienst mit Taufen an die alte Eiche im Park am Mäuseturm ein. Erleben Sie eine fröhliche Liturgie mitten in der wunderbaren Landschaft des romantischen Rheintals. Wie immer laden wir Sie danach noch zu einer Tasse Kaffee oder Tee ein, bevor Sie sich dann auf die weitere Entdeckung des Kulturufertestes begeben können.



Ökumenischer Gottesdienst auf dem Rochusfest

Donnerstag, 21. August 2014, 19:30 Uhr in der Rochuskapelle

Der Ausschuss für Ökumene bereitet für das Rochusfest wieder einen besinnlichen Gottesdienst mit der Ingelheimer Kantorei vor. Gemeinsam mit unseren katholischen Schwestern und Brüdern wollen wir an diesem Abend feiern – in der Kapelle und danach geht es in den Festzelten weiter.

Wir laden ein zum jährlichen Fest im Evangelischen Dekanat Ingelheim

Samstag, 28.06.2014 Dekanatsfest in Ober-Hilbersheim

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind herzlich zum Dekanatsfest eingeladen. Um die Kirche herum in Ober-Hilbersheim ab 14:00 Uhr findet ein buntes Programm statt. Nähere Infos im Gemeindebüro.



Freud und Leid

Taufen



Maya Hoffmann am 23.02.2014
Luca Beilemann am 16.03.2014
Yannic Beilemann am 16.03.2014
Lara Marie Horn am 16.03.2014
Nela-Nina Horn am 16.03.2014
Christine Fürst am 19.04.2014
Pauline Mirjam Anna Uhl am 20.04.2014
Emilia Marie Günther am 20.04.2014
Paul Jung am 04.05.2014

Trauung



Alexandra Sachse und Stanley Bolk am 02.05.2014

Beerdigungen



Ingo Brendel, 60 Jahre, am 10.04.2014
Margot Fickelscherer, 83 Jahre, am 08.05.2014
Rudolf May, 86 Jahre, am 19.05.2014



Fair gehandeltes Kakaopulver

Ein Angebot des Weltladens in der Johanneskirche

Viele kennen bereits den fair gehandelten Kaffee, den wir ja auch als Gemeinde bei allen Gemeindeveranstaltungen ausschenken. Man bekommt ihn in den Supermärkten, aber auch im Weltladen in der Laurenzigasse (Öffnungszeiten siehe Rückseite). Dort gibt es aber noch viel mehr fair gehandelte Produkte. Sie alle leisten einen wichtigen Beitrag, um für mehr Gerechtigkeit in dieser Welt zu sorgen. Die Bauern erhalten feste Preise, die oft etwas höher sind, als die Weltmarktpreise. So können sie besser planen und sich eine sichere Existenz aufbauen. Um auf das Angebot des Weltladens hinzuweisen und zu erinnern, verkaufen wir von nun an fair gehandeltes Kakaopulver. Es steht unter der Empore in der Johanneskirche. Einfach

mitnehmen und das Geld in die Renovierungskirche werfen. Wir rechnen dann mit dem Weltladen ab.

Regelmäßige Treffen in unserer Gemeinde



Kirchenchor

donnerstags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

Spielkreis für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren und ihre Eltern

dienstags, jeweils 10:00 bis 11:00 Uhr (Gemeindehaus)

Jungschar

freitags alle 14 Tage ab 14:00 Uhr (Gemeindehaus)

Konfirmandengruppe

freitags alle 14 Tage ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

Jugendtreff für junge Leute ab 12 Jahre

sonntags alle 14 Tage ab 18:30 Uhr (Gemeindehaus)

Pfadfindergruppe

Jeweils dienstags - Näheres unter: www.christuskirche-bingen.de

Frauen aktiv e.V

1. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

Frauentreff

mittwochs alle 14 Tage ab 19:00 Uhr, (Gem.-Haus) nach Absprache

Bibelkreis in Gaulsheim

mittwochs (monatlich) ab 20:00 Uhr in „Marienheim“ (Ansprechpartnerin: Frau Graebisch)

Besuchsdienstkreis

alle drei Monate nach Absprache (Gemeindehaus, Ansprechpartnerin: Frau Tullius)

Freundeskreis Seelische Gesundheit

mittwochs ab 18:00 Uhr (Gemeindehaus)

NA – Narcotic Anonymous

freitags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

Anonyme Alkoholiker

dienstags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose

Jeden 4. Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr (Gemeindehaus)

Nähere Informationen und die jeweiligen Ansprechpartner/innen erhalten Sie im Gemeindebüro.

Besondere Termine und Gottesdienste

21.6.2014	9:00	Gemeindeausflug
Juni und Juli 2014		Public-Viewing der Spiele der deutschen Nationalmannschaft im Rahmen der Fußball-WM
6.7.2014	12:00	Gottesdienst im Park am Mäuseturm im Rahmen des Kulturuferfestes
30.7. – 1.8. & 10.8.2014	15:00 10:00	Kinderbibeltage mit Familiengottesdienst zum Abschluss
21.8.2014	19:30	Ökumenischer Gottesdienst auf dem Rochusfest

Herzlich möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten einladen.
Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Johanneskirche.**

-  Am letzten Sonntag im Monat laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum Kirchenkaffee ein.
-  In den Orten Kempten und Gausheim ist einmal im Monat ein Gottesdienst:
-  Gausheim: 2. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der katholischen Pfarrkirche
-  Kempten: 3. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der Grundschule
-  Jeden Donnerstag um 16:30 Uhr Gottesdienst in der Kapelle im Altenheim Stift St. Martin (jeweils am ersten Donnerstag mit Abendmahl)

WICHTIGE ADRESSEN

- * **Pfarrstelle 1:** Pfarrer Olliver Zobel, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-984152 – eMail: zobel@bingen-evangelisch.de
- * **Pfarrstelle 2:** Pfarrerin Decker-Horz, Kurfürstenstr. 9, Tel.: 0611-1687410 – eMail: decker-horz@bingen-evangelisch.de
- * **Vikarin:** Christina Weyerhäuser, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 14171 – eMail: weyerhaeuser@bingen-evangelisch.de
- * **Pfarrbüro:** Julia Bollenbach, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-14171 – Fax: 06721-17265 - eMail: sekretariat@bingen-evangelisch.de
- Öffnungszeiten:** Di. und Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr
- * **Kantor:** Gerhard Lommel, Vorstadt 48, Tel.: 06721-154760
- * **2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:** Klaus Retzlaff, Mainzer Str. 14-16, Tel.: 06721-12278 – eMail: retzlaff@bingen-evangelisch.de
- * **Küster:** Michael Bittner, Hindenburgstr. 2, Tel.: 06721-10897 – eMail: bittner@bingen-evangelisch.de
- * **Raumpflegerin im Gemeindehaus:** Sigrid Endres, Pestalozzi Str. 8, Tel.: 06721-12728
- * **Kindergartenleiterin:** Elke Wiehl, Kurfürstenstr. 9, Tel.: 06721-14578, kiga@bingen-evangelisch.de
- * **Im Internet:** www.bingen-evangelisch.de
- * Unsere Kontoverbindung:
Johanneskirchengemeinde (Sparkasse Rhein-Nahe):
IBAN: DE07 5605 0180 0030 0050 03; BIC: MALADE51KRE

WELT-LADEN

	Laurengasse
	Öffnungszeiten
Mo.:	15:00 – 18:00 Uhr
Di., Mi & Fr:	10:00 – 13:00 Uhr 15:00 – 18:00 Uhr
Do:	10:00 – 18:00 Uhr
Sa.:	10:30 – 13:00 Uhr

WELT-LADEN

Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen
Redaktion: E. Retzlaff, H. Tullius, Fr. Neubert
V.i.S.d.P: Pfarrer Olliver Zobel

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 31.7.2014

